



A New Musical

"Charlie"

Das Leben ist eine
Intensivstation!!

Kabarett Stadnikow und LaRaven Productions
In Zusammenarbeit mit
Béla Fischer und Rolf Rettberg
Präsentieren:

MARK JANICELLO

A New Musical

"Charlie"

Special Appearance als "Stimme der Vernunft"

Dieter Chmelar

MUSIK: Béla Fischer

MUSIKALISCHE ARRANGEMENTS:

Béla Fischer und Mark Janicello

LIEDTEXTE und DEUTSCHE FASSUNG:

Rolf Rettberg*

KOSTUME: Peppino Teuschler

TON: Manfred Skorpis

LICHT: Gerhard Scherer

PHOTOGRAPHIE: Reinhard Bimashofer

BUCH und REGIE: Mark Janicello

*Liedtexte vertreten von Thomas Sessler Verlag, Wien

WELTPREMIERE 27. MÄRZ 2001

Kabarett Stadnikow, Wien

KABARETT STADNIKOW

Theater und Kabarett

DIE GESCHICHTE DES HAUSES

Das "KABARETT STADNIKOW" ist im Juni 1997 in die traditionsreichste und älteste Kleinkunstabühne Wiens eingezogen. Die Bretter, die dort die Welt bedeuten, haben schon unzählige bekannte und beliebte Künstler getragen.

- 1931 hat die große Theater-Dame, Prof. Stella Kadmon, dort das legendäre Kabarett "DER LIEBE AUGUSTIN" gegründet, Fritz Eckhart hat dieses Kabarett während des Krieges ein paar Jahre weitergeführt. Aber bereits 1947 hat Stella Kadmon diese Kulturstätte unter dem Namen "COURAGE" neu eröffnet und damit das erste Avantgardetheater Wiens gegründet, welches sie bis 1960 führte.
- Von 1960 bis 1966 hat sich in diesen Räumen ein äußerst beliebtes Studententheater etabliert, in dem so mancher prominente Mann aus unserer heutigen Politik und Wirtschaft sich während seiner Studienjahre als Schauspieler versuchte. Danach, von
- 1966 bis Mitte 1997, haben die "ORIGINAL PRADLER RITTERSPIELE" dort ihre deftige Köpf-Unterhaltung zur Schau gestellt. Starke, alte Bäume erneuern sich immer wieder von den Wurzeln aus, warum nicht auch ein solches Haus!

Bank Austria

Wir
wünschen
gute
Unterhaltung.

Mehr Bank mehr Chancen.

www.bankaustria.com

„Charlie“



Erster Akt

- 1. Szene** Berlin, 1999 - Charlies Wohnung
"Girls & Boys"
"Herzen aus Stahl"
- 2. Szene** Wiesbaden, 1972 - Ordination Dr. "Frank"
"Good Morning Dr. Frankenstein"
- 3. Szene** Berlin, 2000 - Charlies Wohnung
"Army Kind"
- 4. Szene** Frankfurt, 1976 - Charlies Elternhaus
"Mama, hör zu"
- 5. Szene** Berlin, 1976
"Frei, endlich frei"
- 6. Szene** Berlin, 1985 - Bühne der Deutschen Oper
"Un hel di vedremo"
- 7. Szene** Hamburg, 1986 - Bühne der Neuen Flora
"Everything's Coming Up Roses"
"Das Phantom des Einlaufs"

„Charlie“

8. Szene Berlin, 1988 - Onkel Loves Zuhause
"Onkel Loves Happy Salat"

9. Szene Berlin 1993 - Die Kleine Seejungfrau
"0 1 2 2"

PAUSE

Zweiter Akt

1. Szene Berlin, 1998 - Die Kleine Seejungfrau
"0 1 2 2/Onkel Loves Happy Salat"

2. Szene Berlin, 1998 - Charlies Wohnung
"Girls & Boys"

3. Szene Berlin, 1998
"Harte Lippen"
"Right Now"

4. Szene Berlin, 1999 - Charlies Wohnung
"Lebenslang"
"Bye, Bye süße Ecstasy"
"Ob schwarz, ob weiß"
"Boys & Girls"
"Right Now"



Mark Janicello

(Charlie)

Buch, Regie

ANMERKUNGEN ZU "CHARLIE"

Nach der Produktion von "Be My Love: Das Mario Lanza Musical" hätte ich nicht im Traum daran gedacht, so schnell wieder mit einem selbstgeschriebenen Musical auf die Wiener Bühne zurückzukehren. In Wahrheit hatte ich mir bis dahin niemals vorgestellt, als Autor oder Regisseur zu arbeiten. 5 Jahre vor "Mario Lanza" war ich nicht mehr als einer von 5000 anderen nach Erfolg und Anerkennung strebenden Tenören in Europa.

Mein erster Erfolg in Europa: "ELVIS: A Musical Biography" brachte meine so sorgsam ausgearbeiteten Karrierepläne vollkommen und unerwartet durcheinander. Seit der Premiere von "ELVIS" qualifizierten mich die Opernhäuser plötzlich nicht länger als "ernsten" Musiker. Ich war zum "Unterhalter" mutiert. Zur selben Zeit betrachteten mich die europäischen Musicalproduzenten als "Pavarotti in Training"

Ausgesetzt irgendwo im Niemandsland zwischen E- und U- Musik und da niemand so recht wusste, was er mit mir anfangen sollte, war ich gezwungen, eigene Projekte zu entwickeln. Mario Lanza zu spielen war für mich die natürlichste Sache der Welt. Im Gegensatz zu "Be My Love" hatte "Charlie" eine weitaus anstrengendere und merkwürdigere Geburt.

Ende November des vergangenen Jahres spielte mir Béla Fischer einige seiner Kompositionen vor. Als ich "Girls and Boys" hörte, war ich wie elektrisiert von der unter die Haut gehenden Melodie und dem brillanten Text. Ich sagte: "Béla, I want to sing that." Aber das war nicht so einfach, wie es jetzt klingt.

Buch und Liedtexte von "Charlie" hatte der hochbegabte deutsche Autor Rolf Rettberg geschrieben, der in unserer Produktion Liedtexte und Übersetzer ist. Ursprünglich wollte der deutsche Travestie - Star "Mary" Rettbergs "Charlie" spielen. Zum Glück für mich ist es nicht dazu gekommen.

Rolfs Originalscript konzentriert sich auf das Leben eines ostdeutschen, in der DDR geborenen und aufgewachsenen Homosexuellen, der seine inneren und äußeren Barrieren (die Berliner Mauer als Wirklichkeit und Metapher) durchbricht. Rettbergs "Charlie" ist eine fesselnde Studie der deutschen Gesellschaft im Allgemeinen und eines nicht gelebten Lebens im Besonderen. Übergreifendes Thema ist die Suche des Menschen nach einer Existenz in Würde und Freiheit. Diese Suche ist ein Thema, das mich in den letzten Jahren immer mehr beschäftigt.

Ich fühlte sofort, dass ich - als Amerikaner! - Rolfs "Charlie" niemals hätte überzeugend spielen können. Nachdem Rolf sich noch einmal seine Texte angeschaut hatte, erlaubte er mir großzügig und selbstlos, eine neue, eigene Fassung von "Charlie" zu schreiben und gleichzeitig die

Mehrzahl seiner originalen Liedtexte zu verwenden. Zusätzlich erklärte er sich bereit, einige Texte neu zu verfassen und sie in den Handlungszusammenhang des neuen "Charlie" harmonisch einzufügen.

Der neue "Charlie" ist eine Kombination von eigenen Lebenserfahrungen und Beobachtungen, die ich in 34 Jahren Bühnenpräsenz gemacht habe.

Mark Janicello





A. Béla Fischer Komponist

Béla Fischer wurde 1959 in Preßburg geboren. Er spielt Geige seit seinem 5. Lebensjahr und komponiert seit seinem 9. Lebensjahr. Am Anfang war es nur klassische Musik, aber bald entdeckte er die Liebe für den Jazz, Rock und Musical. Die Ausbildung hat er an der Musikschule, Konservatorium und Musikakademie in Preßburg abgeschlossen.

1974 gründete er das A. Moyses Streichquartett und agierte selbst als Geiger bis 1981. Mit diesem Ensemble hat er etliche nationale und internationale Wettbewerbe gewonnen.

In Rahmen des "Musik Jugend Festivals" folgen zwei Einladungen zu den Wagner - Festspielen in Bayreuth im Jahr 1976 und 1978. In den Jahren 1978-1981 war er parallel als Dirigent und erster Geiger des weltberühmten Ensembles, "Lucnica"-tätig. Mit der Klassik-Rock Gruppe "Collegium Musicum" hat er eigene Kompositionen im Klassik-Rock Stil für ein 100Mann Orchester verwirklicht und den Weg zur U. Musik gefunden. An der Budapester Staatsoper wurde er als Gastdirigent eingeladen mit dem Ballet "Gisèle".

Seit 20 Jahren ist er als Komponist, Pianist und Dirigent in Österreich zu sehen und zu hören. Viele Theaterproduktionen machten ihn in Wien bekannt. Für die "Freie Bühne Wieden" schrieb er zahlreiche Shows wie z.B. "Trude Marzik-Revue (So sind die Frauen - sind sie So?)". Fr. Prof. Topsy Küppers, Leiterin des Theaters "Freie Bühne Wieden" schrieb über ihn in ihrem Buch: "Béla Fischer ist eine Mischung aus ungarisch-jüdischer Abstammung; somit bestimmen Temperament, Humor, Leichtsinn und Fleiß seine Persönlichkeit. Auf der Bühne verbindet uns äußerste Konzentration. Diese musikalische Gewissenhaftigkeit habe ich in dieser Art nur noch bei Georg Kreisler und dem Pianisten Prof. Heinz Hruza erlebt."

Durch die "Freie Bühne Wieden" lernte er den Dramatiker Dr. Bernd Waldmann kennen. Aus der Zusammenarbeit entstanden folgende Musicals: "Mac - The Musical" (S. Fischer Verlag, Frankfurt) "Josh", "Die Räuber", "Zarah - Ich bin ein Star" (2000, Hannover), "Die tollen Fünfziger" und "Casino". Im Februar 1997 entsteht ein Programm mit Prof. Heinz Zednik und Prof. Topsy Küppers an der "Freien Bühne Wieden".

Gleichzeitig arbeitete Béla Fischer als Ballettkorrepetitor an der Wiener Staatsopern Ballettschule (1985-1990), an der Wiener Staatsoper (1990-1993) und Wiener Volksoper (1997). An der Wiener Volksoper übernimmt

Er die musikalische Assistenz des Musicals "Gigi" (Regie: Gillien Lynn). Momentan arbeitet Béla Fischer an einer abendfüllenden Ballettmusik mit der Choreographin Liz King für die Wiener Volksoper.



Er gründete im Jahr 1993 sein eigenes Orchester und entdeckt für sich die

wunderschöne Walzermusik und die Wiener Operette. Für das Stadttheater Baden hat er eine komplette musikalische Bearbeitung der Operette "Faschingsfee" vom E. Kálmán gemacht.

Mit dem Musical "Axel an der Himmelstür" tourte er mit dem österreichischen Musicalstar Dagmar Koller durch Deutschland (1997). Er übernahm anschließend die musikalische Leitung und arrangierte Dagmar Kollers Bühnenabschiedsshow "Lieder meines Lebens", welche im ORF live übertragen wurde.

Für den Thomas Sessler Verlag Wien schrieb Béla Fischer mit dem Autor Rolf Retberg die Oper "Pickeltauben" und das Rockmusical "Charlie."

"Charlie" ist eine sehr persönliche Aussage, welche mich, als Vater von zwei Söhnen, sehr berührt und angesprochen hat. Musikalisch ist "Charlie" ein Ausflug in die Rockmusik und gleichzeitig ein sehr emotionelles Musical."

Rolf Rettberg

Liedtexte und Deutsche Fassung

Geboren in Bremen. Studium der Sozialwissenschaften. Tätigkeit in Drogenforschung und Therapie. Street work. 1985 Umzug nach Madrid. Tätigkeit in Verlag und Buchhandel. Journalistische Arbeiten. Lebt seit 1993 als freier Schriftsteller in Wien und Spanien. Er ist mit einer Wienerin verheiratet und besitzt seit 1997 die österreichische Staatsbürgerschaft.



Künstlerische Informationen:

- | | |
|------|---|
| 1994 | HARTBRANDWICHEL,
Steirischer Herbst, Graz |
| 1995 | WEN DIE GÖTTER LIEBEN
Auftragswerk Hans Otto Theater, Potsdam |
| 1997 | DON QUIXOTE (Oper) Linz |
| 1998 | Stipendiat der Lion Feuchtwanger Villa, Los Angeles |
| 1998 | M - EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER
(nach Fritz Lang) Tournee Deutschland, Schweiz
M - Eine STADT SUCHT EINEN MÖRDER
Amerikanische Uraufführung,
Court Theater, Los Angeles |
| 2000 | Romstipendium der Stadt Wien |

"Zunächst hatte ich etwas gezögert, meine Zustimmung zum neuen "Charlie" zu geben. Meine ursprüngliche Fassung - die Geschichte eines im Westen nach Erfolg und Identität suchenden ostdeutschen Transvestiten - war das Ergebnis der sehr persönlichen Auseinandersetzung eines seit vielen Jahren im Ausland lebenden Deutschen mit deutscher Wirklichkeit und Geschichte und darum nicht einfach austauschbar oder "ad acta" zu legen. Mark Janicellos künstlerische Integrität, Fairness und amerikanische Professionalität haben mich schließlich vom neuen "Charlie" überzeugt. Da er als Amerikaner keinen glaubwürdigen Ostdeutschen hätte spielen können und "Charlie" in meiner originalen Version wohl kaum eine Chance gehabt hätte, auf eine Bühne meiner Wahlheimat Wien (!) zu gelangen, habe ich Mark Janicello meine Liedtexte bei vorsichtiger Adaption zur Verfügung gestellt und die deutsche Fassung seines neuen "Charlie" besorgt. Diese Arbeit hat mir viel Freude gemacht.

Über meine Liebe zur neuen Version und zur Musik von Bela Fischer hinaus bin ich glücklich, in Mark einen künstlerischen Partner gefunden zu haben, der wie ich davon überzeugt ist, dass moderne, lebensnahe und v. A. e i g e n e Geschichten hervorragende Stoffe für Musicals außerhalb der üblichen Auslandsimporte bzw. kostenintensiven heimischen "Super" - Produktionen sind.

Time is money! Obwohl "Charlie" noch nicht das "Licht der Bühne" erblickt hat, sind wir mit den Vorbereitungen zu einem neuen Rockmusical beschäftigt. "Schwestern" erzählt die Geschichte zweier Schwestern, die sich von ihrer herrschsüchtigen Mutter emanzipieren wollen; die eine über den Weg in eine Ehe, die andere über eine Karriere als Model in New York. Ein Grundthema des Musicals ist die Gewalt gegen Frauen als alltäglicher Rassismus in unserer Gesellschaft. Deshalb planen wir eine Besetzung sämtlicher Rollen mit Frauen und die Zusammenstellung einer Frauenrockband. Produktionsort wäre Wien oder München.

Zur Zeit schreibe ich an "Schnitzler", ein Musical für 1 Schauspieler und Band."



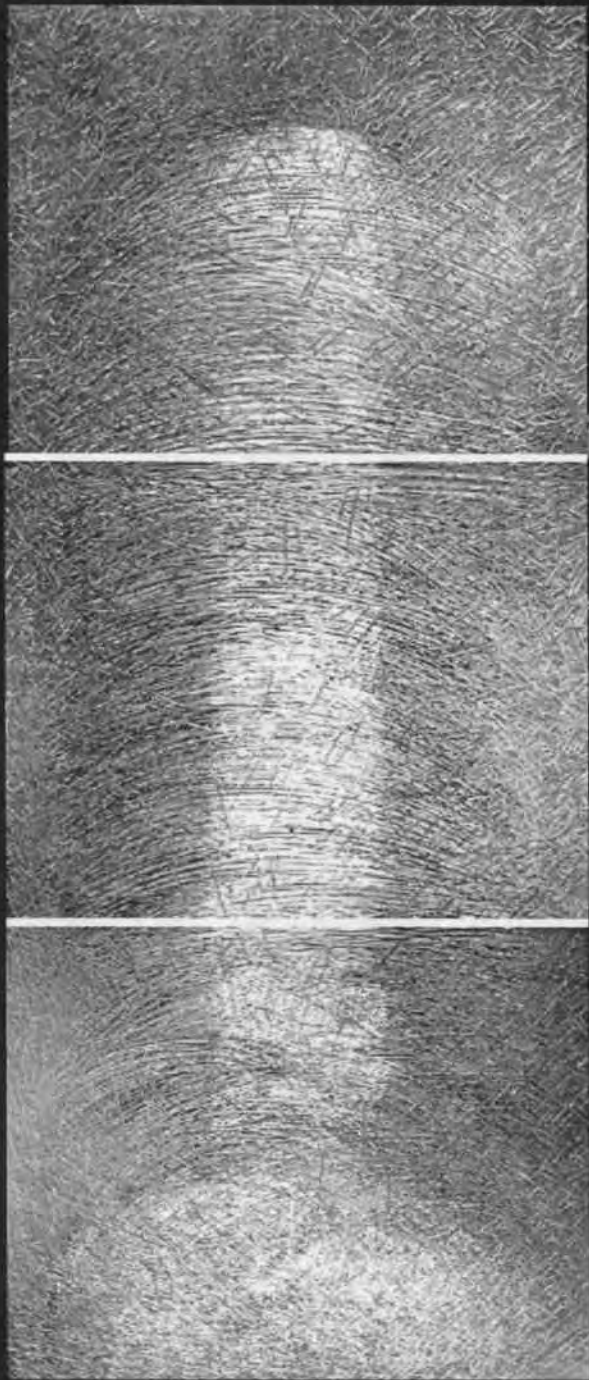
Collection Peppino und Michael Teuschler Kostüme

Mit 21 Jahren war Peppino Teuschler
der jüngste Schneidermeister Österreichs

- 1958 wurde die Maßschneiderei in Wien gegründet
- 1965 begann der Aufstieg mit der Verleihung der
WIENER MODERIRING-MEDAILLE
- 1967 erhielt Peppino die "GOLDENE SCHERE" beim Modefestival in
San Remo von Ermengildo ZEGNA überreicht. Seit dieser Zeit ist
"PEPPINO" sein unverwechselbares Markenzeichen.
- 1969 entwarf er den "COMPUTER-ANZUG", der seit seiner Entstehung in
Österreich gefertigt und nur in guten Geschäften verkauft wird.
Der Computer - Anzug ist ein Mittelpreis-Anzug, da er sowohl die
Vorzüge des Konfektions- als auch des Maßanzugs in sich
vereint.
- 1970 wird die Firma unter dem gesetzlich geschützten
Markenzeichen "PEPPINO INTERNATIONAL" geführt. Der Maß
Konfektions-Anzug "Peppino Int." wird ins Leben gerufen. Im
gleichen Jahr wurde auch das neue Verkaufslokal "Peppino" in
Eisenstadt eröffnet.
- 1987 wurde ihm für seine Leistungen von Bundespräsident Kurt
Waldheim die Berechtigung zur Führung des Berufstitels
"Kommerzialrat" zuerkannt.

- 1988 kleidete Peppino Teuschler die österreichische Mannschaft für die Olympischen Spiele in SEOUL ein.
- 1993 wurde er vom Wirtschaftsmagazin "TREND" von einer prominenten Jury in der Kategorie "HANDWERK" österreichweit unter die besten drei gereiht
- 1994 erhielt er von der Bundesinnung Österreich die so begehrte MADERSBERGER - MEDAILLE in Gold sowie den "HOMO BONUS" Orden, benannt nach dem Schutzpatron der Schneiderzunft verliehen.
- 1997 wurde er von Kammerpräsident Komm. Rat Walter NETTIG mit dem "GROSSEN SILBERNEN EHRENZEICHEN" der gewerblichen Wirtschaft als "Botschafter der Wiener Mode" geehrt.
- 1999 übernahm mit der Umwandlung der Firma in "M. Teuschler KG" der Sohn Michael Teuschler die Geschäftsleitung
- 2000 Der Opernball 2000 - Peppino entwirft die Fräcke für die Ballettleiven. Michael Teuschler kreiert die neue Collection Millennium 2000





Peter Ma(h)ler
"Untitled" (1999)
Oil on Wood

Peter Ma(h)ler

Artist

Anlässlich der vor 3 Jahren stattgefundenen Ausstellung „Phantastische Kunst“ zog Professor Walter Sand Vergleiche zwischen dem Komponisten Gustav Mahler und seinem in Wien lebenden Urgroßneffen Peter Ma(h)ler.

Gustav Mahler wird leidenschaftliche Expressivität in seiner Musik zugeschrieben, man berichtet von seiner großen Spannweite und auch Gegensätzlichkeit. Immer wieder wird auch auf seine Beziehung zum Tod (und zum Leben) hingewiesen.

Peter Ma(h)ler, geb. 1954 in New York, findet seine leidenschaftliche Expressivität in der Malerei und in der darstellenden Kunst. Er verließ mit 21 Jahren die USA, um in die Heimat seines Vaters, der diese 1938 verlassen musste, zurückzukehren. Sein Ziel war die Kunststadt Wien, wo er seine Studien an der Hochschule für angewandte Kunst bei bedeutenden zeitgenössischen Künstlern wie Bahner, Unger, Hutter und Tasquil aufnahm und 1981 abschloss. In den jüngsten Gemälden Peter Ma(h)lers wird die Leidenschaft, die Gustav Mahler in seinen musikalischen Werken zum Ausdruck brachte, visuell vermittelt.

Er erlebt die Zusammenarbeit mit Mark Janicello als eine Möglichkeit, Ma(h)lerei und Musik zu Verbinden. Ein Bild des Künstlers bildet das Zentrum der von Janicello entworfenen Bühnengestaltung. Eine Ausstellung seiner Bilder ergänzt die Weltpremiere von "Charlie".

Für Peter Ma(h)ler ist Malerei eine Art Spurensicherung. Sie dient dazu, den Augenblick festzuhalten, sie ist eine mitunter erotische Form des Ausdrucks. Die Farbgewalt der Bilder vermittelt unmittelbare Energie.

Eine der modernen Techniken, deren Peter Ma(h)ler sich bedient, sind seine eigenen Hände. Damit hinterläßt der Körper Spuren auf der "Leinwand", die eine fühlbare Kraft ausstrahlen.

Kontaktinformation

PETER MA(H)LER

Landstraße Hauptstraße 125/13

Tel 95 44 918, 514 14 352 (Büro)

Peter.maler@chello.at, p.mahler@presse-wien.at



Dieter Chmelar (Stimme der Vernunft)

Jahrgang 1957, Wiener, verheiratet, 1 Chihuahua. Drei abgeschlossene Hochschulstudien (denn eines Tages schloss er damit ab)

Gefragter Dressman und vielbeachteter Kleindarsteller in anrühenden Heimkinoproduktionen

Seit 1980 Journalist, zunächst als Sportreporter bei O3 und bei diversen Tages-, Wochen- und Monatsblättern.

Daneben Autor mehrerer Fachpublikationen (Rapid-Buch, Austria-Buch, Olympia-Buch) Seit 1988 Gestalter von rund 1000 "Seitenblicken" (filmisches Gesamtwerk: 33 Stunden), Drehbuchautor unzähliger ORF-Highlights (für Stöckl, Rapp, Fendrich, etc.), Präsentator von Dokumentationen und Shows (Copperfield-Talk, Guten Rutsch, Millionenrad, Vera, Countdown) und seit 1997 einer der Gastgeber auf der "Willkommen Österreich"-Couch (zunächst mit Ricarda Reinisch, heute mit Martina Rupp).

Etliche Gastrollen in Film- und TV-Produktionen (Kaisermühlen-Blues, Freispiel, etc.), tausend Moderationen von Galas, seit 2000 auch mit einem eigenen Kabarett-Programm (Chmelar, der Quäler) gemeinsam mit Mark Janicello erfolgreich.

Hobbys und Leidenschaften: Fitness, Zeitgeschichte, Quiz und Völkerverständigung (Janicello ist einmal ein Anfang).



Manfred Skorpis Sound Design

Geboren 1958 in Wien.
Tontechnikstudium an der
Musikhochschule Wien bei Prof.
Gottwald.

Danach langjährige Tätigkeit als freier
Tonmeister bei zahlreichen
Musikproduktionen sowohl im Studio
als auch Live Konzerte. Tourtätigkeit
in ganz Europa. Seit 1999 Tonmeister
am Theater Akzent Wien.

Infiziert mit dem Theater und Musicalvirus durch Zusammenarbeit mit
Alan Parsons bei Theater an der Wiens "Freudiana", hat Manfred
Sounddesign für zahlreiche Musicalproduktionen kreiert, u.a. Mark
Janicellos "Be My Love: Das Mario Lanza Musical" und zu letzt für
"Sweeney Todd" und "Evita" in Bruck an der Leitha.

Ich bin auf Grand Class programmiert!

Honda Civic Grand Class.
Sie sparen öS 20.000,- und mehr!



Klimaanlage, elektrische Fensterheber, Design-
paket und vieles mehr! Das gibt's beim Honda
Civic Dreitürig in der Grand Class Ausführung
alles ohne Aufpreis!

Da sparen Sie öS 20.000,- und mehr!

Havelka

Der sympathische Meisterbetrieb

Gebrauchtwagenhalle ☎ 476 99 DW 31
Wien 18 • Sternwartestraße 20 ☎ 476 99-0
Internet: www.honda-havelka.at • e-mail: havelka@honda-havelka.at



REICHL UMBE PARTNER

Mark Janicello Biographie

Ein Opernsänger als Musical-
/Popstar??

Eigentlich dürfte es das gar nicht
geben. Ein Operntenor mit
echten Qualitäten als Musical-
und Pop-Interpret, ein
ausgebildeter Sänger, der
müheles Verdi und Puccini



Singt - Belcanto-Raritäten von Rossini und Donizetti - und mit gleichem Erfolg
Komponisten des 20. Jahrhunderts wie Noergaard, Nyman und Ullman. Und
als ob das allein nicht schon genug wäre, wird er "der beste Elvis-Interpret der Welt"
genannt, von jemandem der es eigentlich wissen müsste - vom legendären Elvis-
Komponisten Ben Weisman. Mark Janicello singt Alles, von "Love Me Tender" bis "La
Bohème", von Elvis bis Pavarotti - mit einem Stimmumfang, der vom Bariton bis zum
hohen "D" reicht."

*"Er besitzt Alles, was man für eine Weltkarriere braucht - Stimme,
Aussehen und Bühnenpräsenz." - Opern Digest*

Ein Opernsänger als unjubilierter
Schauspieler?

"Ich bin ein Schauspieler, der singen kann" sagt
er über sich selbst. Standing Ovationen bei jeder
Vorstellung. Auf der Bühne, Leinwand oder im
Fernsehen erlebt man eine Explosion der
Gefühle, ein Energiebündel voll unbändiger
Lebensfreude. Ob er tanzt, weint, lacht oder
stirbt - immer fesselt er sein Publikum, berührt
und bewegt die Menschen. Er läßt niemanden
kalt. Das Publikum schätzt das, liebt ihn. Seine
Fans verfolgen gespannt jede neue
Entwicklung seiner künstlerischen
Persönlichkeit. Und wennmannochdazusogut

Ben Weisman beim "Elvis"
Premiere in 1997

"Mark hat eine Stimme, die sich Elvis Presley gewünscht hätte"

- Ben Weisman, Komponist von 57 Elvis-Hits



A star is born - eine Biographie

In New York geboren, entschloss er sich bereits mit 4 Jahren, Sänger zu werden. Seitdem steht er auf der Bühne. Es folgte die Ausbildung zum klassischen Opersänger und Schauspieler in den USA, danach Auftritte in allen großen Opern - Tosca, Rigoletto, Madama Butterfly, Otello, Roberto Devereux,
Musicals - Grease, Camelot, Anatevka, West Side Story, Anatevka, Kismet, Cabaret
Theaterstücken - Lend Me A Tenor, No Exit, The Three Sisters, Butterflies are Free, As You Like It
Filmrollen - Mozzarella, 84 Charing Cross Road, Married to the Mob, Rooftops, The Hard Way
... um nur einige zu nennen.

1992 - der erste große Erfolg

In New York, dem "Big Apple", dem härtesten Pflaster der Welt, setzt er auf Kreativität und wird, unter 3.000 Mitbewerbern, "Amerikas bester Straßensänger". Seine Idee: Elvis ist nicht tot, er hat sich in Pavarotti verwandelt. Das Ergebnis: ein Crossover mit der Verschmelzung beider Persönlichkeiten, von Elvis's "It's Now Or Never" und "O Sole Mio." Sein Auftritt in der Grand Central Station (New Yorks Hauptbahnhof) brachte ihm die Aufmerksamkeit internationaler Medien und machte ihn über Nacht zu Amerikas "Everybody's Darling".



"Der 2. King ist da!" - Bild Zeitung

Eigentlich hatte er sich für den Herzog in Verdis "Rigoletto" beworben. Aber auf seinem Demoband befand sich neben "Il Trovatore" und "Turandot" auch der Elvis Titel "Fame und Fortune" mit hohem "D". Der "Herzog" war schon besetzt, aber das Stadttheater Klagenfurt suchte immer noch einen Elvis. Nach Monaten und nachdem rund 400 Bewerber der "Crème de la Crème" der Musicalwelt vorgesungen hatten, war die Suche nach dem perfekten Interpreten des "King of Rock and Roll" zu Ende. Mark Janicello, der Operntenor, hatte gewonnen.

Erst Klagenfurt, dann Europa ...

Musicalproduzenten waren vom Kassenerfolg (92% Auslastung über vier Wochen) so beeindruckt, daß das Stück erfolgreich auf Tournee durch Österreich und anschließend nach Berlin ging. 50.000 begeisterte Theaterbesucher und ein Millionenpublikum via TV verfolgten hingerissen die unvergessliche Interpretation Mark Janicellos als Elvis. So viel Talent in einer Person?

Mark Janicello ist humorvoll und hat das Zeug zum Entertainer. Er spricht englisch, deutsch, ein bißchen italienisch und französisch. In seinen Shows singt er nicht nur, er unterhält sein Publikum auch mit Anekdoten und Witzen. Mit seiner natürlichen Art, seiner Zugänglichkeit bringt er dem Publikum Opernarien wie Popnummern gleichermaßen näher. So zum Beispiel in seiner letzten Produktion, "The Chamäleon Concert", wo er die Welt des Pop, Musicals und der Oper (manchmal in ein und demselben Lied) mit Ballett und Modern Dance verbindet - ein einzigartiges Projekt eines einzigartigen Künstlers.

"Be My Love - Das Mario Lanza Musical"

Im Oktober 1999 übernimmt Mark seine bisher größte Rolle: die des Mario Lanza in "Be My Love"- und ist zum ersten Mal Autor, Regisseur und Hauptdarsteller! Das Musical erzählt die Geschichte Mario Lanzas, des "amerikanischen Carusos", der "Golden Voice", der größten Stimme des 20. Jahrhunderts, des Multitalents mit magischem Charisma - des ersten Superstars des "musikalischen Crossover."

"... nur harte Arbeit führt letztlich zum Erfolg ..." - Mark Janicello

Trotzdem ist er kein Einzelgänger, kein Divo; vielmehr ein offener, umgänglicher Mensch, der Teamarbeit liebt. Der Menschen liebt - und das spürt man. Auf der Bühne wie im Leben.

Eigentlich dürfte es das gar nicht geben.
Es gibt es doch - Mark Janicello.



Mark Janicello would like to thank:

Béla - For your beautiful music.

Rolf - For your original "Charlie" - you started it all. Here's to "Schwestern" and a new friendship.

Tamara - For helping us make our dream a reality.

Peppino - For your wonderful clothes and generosity.

Manfred - For your friendship and for always making me sound so good. You're always there when I need you!! Thank you, thank you, thank you. You are greatly appreciated.

Gerhard - Thanks for our beautiful lighting and your help with all matters technical!!

Peter - Thank you for your wonderful paintings.

Sylvia D. - For being my "eyes" when I can't see anymore.

David - For helping tame my wicked, wayward American tongue!

Heinz Havelka - Thank you for being the first to say yes!!

Bimi - Thank you for the fantastic photos. Only an "Angel" can fool Mother Nature!

To Sylvia H. and Ursula - Thanks for letting the boys play with "Charlie" for the past few months!!

Paola - For understanding the insanity of my life and having such a wonderful good humor. You and your support are very much appreciated and loved.

Lara and Raven - You're my song!!



To my amazing, extraordinary Fanclub – Thank you for everything that you have done for me in the last year. You have made so much possible.

To the rest of the wonderful Viennese audience. You have given me the opportunity to find artistic fulfillment at a most unexpected moment in my life. Thank you for your support. I could not do this without all of you.

To all those who throughout the course of my life and career could only tell me "No!," "Don't!," And "You know, you should just give up." I am the most thankful for all of you. Your negative energy has continually given me the strength and courage to go on and on and on.....



ALLER GUTEN DINGE SIND 4WD.

Der neue Suzuki-IGNIS 4WD.

Begründer der Multi-Compact-Klasse schon um öS 189.900,*

www.suzuki.at



SUZUKI
Heinz Havelka

WIEN 18, ANASTASIE GRUN G 24

TEL. 47 839. 0

WINKLERS

WIEN 18, STERNWARTSTR. 20

Suzuki. So vielseitig wie das Leben.

Mark Janicello Fanclub

Der erste offizielle Mark Janicello Fanclub
wurde im April 2000 gegründet.

Den Mitgliedern wird geboten:

Infos, aktuelle Termine, Merchandising
Clubzeitung (3 bis 4 Ausgaben im Jahr)
Sonderkonditionen für Fanclubmitglieder bei Mark's Auftritten
Clubabende, E-Mail- oder SMS-Service
Fanclub Website, und Fanclubforum

Die jährliche Clubgebühr beträgt ATS 250,--.

Die Postanschrift lautet:
Mark Janicello-Fanclub,
Postfach 670, A-1210 Wien
E-mail: markjanicello.fanclub@gmx.at

Demnächst von Mark Janicello



New Album
"Endless Love"
Mark Janicello -LIVE IN CONCERT

ATS 250,--



New MAXI-CD
"Time Stands Still"
Plus "Lay Me Down" (LIVE)

ATS 100,--

Bestellungen über den Mark Janicello Fanclub, oder per
e-mail: MARK.JANICELLO@CHELLO.AT

